

Zeitschrift: Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin
Herausgeber: Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der Wissenschaftlichen Forschung
Band: - (1998)
Heft: 39

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DAS SCHWEIZER FORSCHUNGSMAGAZIN HORIZONTE ERSCHEINT VIERMAL IM JAHR IN DEUTSCHER UND IN FRANZÖSISCHER SPRACHE (HORIZONS). ES KANN GRATIS ABONNIERT WERDEN.

HERAUSGEBER

SCHWEIZERISCHER NATIONALFONDS ZUR FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFTLICHEN FORSCHUNG, BERN

PRODUKTION

PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST (LEITUNG: MARCO ITEN)

REDAKTION

VÉRONIQUE PRETI (LEITUNG), CHRISTOPH DIEFFENBACHER, THIS WACHTER

ADRESSE

HORIZONTE
SCHWEIZ. NATIONALFONDS
WILDHAINWEG 20
POSTFACH
CH-3001 BERN

TEL. 031 308 22 22
FAX 031 301 30 09
E-MAIL: PRI@SNF.CH
HTTP://WWW.SNF.CH

REGELMÄSSIGE MITARBEIT

JEAN-JACQUES DAETWYLER (KOLUMNE), BRUNO GIUSSANI (INTERNET)

MITARBEIT AN DIESER NUMMER

TEXTE
CHRISTIAN BERNHART,
MICHEL BONEL, JEAN-BERNARD
DESFAYES, MARK LIVINGSTON

FOTOGRAFIE

IRIS KREBS, DOMINIQUE MEIENBERG

ÜBERSETZUNGEN

EMANUEL BALSIGER, PETER LOOSLI,
HENRI SCHAEREN, GISELE SPESCHAJUILLERAT, HENRI-DANIEL WIBAUT

GESTALTUNG

PRIME COMMUNICATIONS, ZÜRICH
BASIL HANGARTER
ISABELLE GARGIULO

DRUCK

STÄMPFLI AG, BERN
PAPIER:
100% GEBRAUCHTFASERN/ ANTEIL
VON 25% POST CONSUMER WASTE
AUSGEZEICHNET MIT DEM NORDIC SWAN

AUFLAGE

CA. 8400 EXEMPLARE DEUTSCH
CA. 5100 EXEMPLARE FRANZÖSISCH
DIE AUSWAHL DER IN DIESEM
HEFT BEHANDELTEN THEMEN STELLT
KEIN WERTURTEIL SEITENS DES
NATIONALFONDS DAR.
© ALLE RECHTE VORBEHALTEN.
NACHDRUCK NUR MIT GENEHMIGUNG
DES HERAUSGEBERS.

Leserbriefe

DIE WIEDERGEFUNDENEN WÖRTER

Nr. 38 (September 1998):
Hirnschnitte gegen Sprachlosigkeit

In einem Genfer Spital habe ich diesen Artikel in HORIZONTE gefunden. Das war genau mein Fall! Ich war Journalist und Spieleerfinder; ich war verheiratet; ich hatte vier Kinder, vier Mädchen...; wir wohnten seit acht Jahren in Vercorin. Anfang Mai 1994 habe ich erfahren, dass ich einen Tumor habe – einen recht grossen! Am 10. Mai operierte der Arzt – 7 Stunden lang. Ergebnis: vollständige Aphasie, die ganze rechte Körperhälfte out. Am 6. Oktober 1998, viereinhalb Jahre danach, ist die Bilanz ausserordentlich! Ich wandere (zu Fuss Genf–Sierre, 200 km, 10 Tage, 1997; Genf–Nizza, 500 km, 17 Pässe zwischen 2200 und 2800 m ü.M., 5 Wochen, 1998); ich schreibe (eine Logopädin gibt mir Übungen, ich schreibe auch ein Buch, langsam, es wird im Juni 1999 fertig sein) und ich spreche (während zwei oder

drei Jahren wagte ich nicht zu sprechen, ich hatte Angst, Fehler zu machen; jetzt wage ich es ... und habe keine Angst!). Ich habe mein Leben geändert; ich habe mich vollständig verändert. Vorher war das Leben schön. Jetzt ist das Leben sehr schön. Ich lächle. Ich mache die ganze Zeit Witze. Ich hatte Lust, Ihnen das zu sagen.

THIERRY OTT, GENÈVE

UNERWARTETES STERNEN-BILD

Nr. 38 (September):
Leserbrief «Nichts Neues»

Es ist mir unverständlich, dass ein Leser «nichts Neues» findet in einem HORIZONTE-Beitrag vom März 1998. Jener Beitrag basierte auf einem Artikel, der ebenfalls im März 1998 in «Astronomy and Astrophysics» erschienen ist und bei dem ich als Erstautor zeichnete. Gewiss wurden schon Sterndurchmesser gemessen und auf Grund von Helligkeitsveränderungen und Dopplermessungen Modelle gefittet und Karten erstellt. Eine direkte Abbildung, wie im normalen Sprachgebrauch impliziert, war aber bisher für Hauptreihensterne auf keine Weise möglich. Die Stern-Abbildung zeigt völlig Unerwartetes. Im Gegensatz zu Radiobildern der Sonne auf gleicher Wellenlänge, die eine runde Scheibe zeigen mit wenigen, relativ kleinen Flecken in der Äquatorgegend, überrascht der junge Stern mit einer grossen Korona über den Polgebieten. Ihr Durchmesser ist im Verhältnis zum Sternradius mehr als doppelt so gross als bei der Sonne.

Diese Eigenschaft muss bei jüngeren Sternen, die noch eine Akkretionsscheibe besitzen, weitreichende Folgen haben, welche mit dieser Methode untersucht werden können.

PROF. ARNOLD BENZ, ETH ZÜRICH

ALLZU SCHWEIZBEZOGEN

Nr. 38 (September 1998):
Diesseits und jenseits vom Röschtigraben

Ich denke, dass diese Studie gut gemacht ist. Der Hauptvorwurf, den man ihr trotzdem machen kann, ist, dass sie allzu schweizbezogen bleibt. Man erforscht die Veränderungen von Teilen der Information, als ob es den Rest der Welt gar nicht gäbe. Woraus besteht der Rest der täglichen «Tageschau»? Was sind die Auswahlkriterien? Keine Antwort. Man kann sich dem Rest der Welt nicht öffnen, ohne ihm einen Platz einzuräumen. Pfui über das «Heimweh» nach Identität, eine gut schweizerische Eigenart, und über das Klagen darüber, dass die Traditionen verloren gehen.

VIRGILE WORINGER, LAUSANNE

MAILBOX

Um Ihre Meinung zu sagen, eine Frage zu stellen oder eine Stellungnahme abzugeben: Redaktion HORIZONTE, Schweizerischer Nationalfonds, Leserbriefe, Postfach, 3001 Bern, E-Mail: pri@snf.ch. Kurze Briefe haben mehr Chancen, veröffentlicht zu werden. Die Identität der Absender muss der Redaktion bekannt sein.

BERICHTIGUNG

Der Artikel «Diesseits und jenseits vom Röschtigraben» von Nr. 38 (September 1998) hätte nicht unter dem Namen von Eva Herrmann erscheinen sollen. Der ursprüngliche Text war überarbeitet worden und hätte in der Verantwortung der Redaktion erscheinen sollen.